

Alles fürs Kind.

Wir erhalten einen Aufruf zur Publikation, dessen Inhalt sicherlich die Herzen aller bewegen wird. Der Verein „Tagesheimstätten für Kriegswaisen und Kinder“ bittet alle, die der Trauerfeier für Kaiser Franz Josef beizuwohnen, alle, die mit nassen Augen und wehem Herzen dem Zug nachblicken werden, der den edlen Menschenfreund unter den Fürsten zur letzten Ruhe geleitet: sie mögen an diesem Tage die Trauer einen mit einem pietätvollen Akt des Gedankens, sie mögen, wie es so recht nach dem Sinn des greisen Herrschers wäre, sein Andenken ehren durch reiche Spenden für solche Fürsorgezwecke, die sich das Wohltun an armen Kindern zum Ziele gesetzt. Schutz vor Kälte und Hunger, Schutz vor Verwahrlosung und den Gefahren der Straße: das bieten die Tagesheimstätten den Kleinen, diesem Zweck sollen die Spenden, die am Tage der Beisetzung Kaiser Franz Josefs erfließen, zugute kommen. Auch der Aktion „Frühstück für unsere Schulkinder“ soll ein Teil der Beträge gewidmet werden. Wer erinnert sich nicht daran, daß es gerade diese Aktion war, der der Kaiser in den letzten Wochen seines Lebens sein Interesse und seine Förderung zugewandt — ging er doch stets voran, wo es galt, sein inniges Wort „alles fürs Kind“ wahr zu machen.

Es ist ein schöner Gedanke des Vereines „Tagesheimstätten“, der Bevölkerung Wiens nahezu legen, ihre tiefe Trauer um Kaiser Franz Josef durch edle Taten zu beweisen. Manch ein Denkmal wird in der Weite der österreichisch-ungarischen Lande entstehen, das in Stein und Erz das Angedenken an den gütigsten Fürsten festhält. Das schönste Denkmal aber, das unsre dankbare Liebe ihm errichten kann, ist für die zu sorgen, denen seine väterliche Sorgfalt immer galt: Für die Kinder!

Aufruf.

Zu den schönsten Andenken an den verbliebenen Kaiser gehört das Wort, das er anlässlich seines Regierungsjubiläums aussprach. Damals, als die gesamte Öffentlichkeit sich vereinigte, um den denkwürdigen Tag durch dauernde Werke der Nächstenliebe zu feiern, sagte der Kaiser: „Alles fürs Kind.“ Wir können dem Gefühl, daß sich die Liebe für den entschlafenen Monarchen immerdar lebendig in unserm Bewußtsein erhalten wird, den beredtesten Ausdruck verleihen, indem wir, getreu dem kaiserlichen

Vermächtnis, die Sorge um die Kinder der in diesem Krieg Gefallenen auf uns nehmen. Jeder überflüssige Heller soll den armen Waisen gehören. Nächsten Donnerstag wird Franz Josef I. zu Grabe getragen. Alle die vielen, die an diesem Tag dem Toten die letzte Ehre erweisen werden, besonders die Wohlhabenden, die Gelegenheit haben, von einem gemieteten Fenster oder von der eigenen Wohnung aus den Kondukt passieren zu sehen, sowie deren Gäste mögen ihr Scherflein beitragen. Wien besitzt ein segensreiches Institut, die Tagesheimstätten für Kinder und Waisen von Gefallenen, eine Anstalt, deren Betrieb nur unter großen Kosten aufrecht erhalten werden kann. Einem besseren, edleren Zweck können die Sammlungen nicht zugeführt werden; wir bitten, alle Spenden gütigst dem Komitee der Tagesheimstätten für Kinder und Waisen von Gefallenen, 1. Bezirk, Kolowratring Nr. 6, übermitteln zu wollen, das einen Teil der gespendeten Summen der Aktion „Frühstück für die Schulkinder“ zuweisen wird.